

Mediengespräch zur Präsentation der Wiener Kinder- und Jugendstrategie 2020-2025



Ludwig/Hebein/Czernohorszky/Kraus: Wien stärkt Kinder- und Jugendmitbestimmung

Erste Wiener Kinder- und Jugendstrategie präsentiert – Baut auf „Werkstadt Junges Wien“ auf – Kinder- und Jugendbudget sowie Parlamente werden verankert

Nach dem größten Kinder – und Jugendbeteiligungsprojekt in der Geschichte Wiens, der „Werkstadt Junges Wien“, haben Bürgermeister Michael Ludwig, Vizebürgermeisterin Birgit Hebein, Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky und Gemeinderat Peter Kraus am Donnerstag dessen Endprodukt vorgestellt: die Wiener Kinder- und Jugendstrategie.

Über 22.500 Kinder und Jugendliche haben im vergangenen Jahr Ideen und Vorschläge für die Zukunft der Stadt Wien eingebracht. Auf dieser Grundlage wurde unter Federführung des Landesjugendreferats und in Zusammenarbeit mit Dienststellen, Unternehmen und vieler PartnerInnen der Stadt ein Plan erstellt, der Wien zur „kinder- und jugendfreundlichsten Stadt machen soll“, wie Bürgermeister Michael Ludwig betonte.

PARTIZIPATIVES KINDER- UND JUGENDBUDGET

„Die Stadt Wien ist Vorreiterin in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung. Nach dem großen Erfolg der Werkstadt Junges Wien wollen wir die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen weiter ausbauen. Als Bürgermeister ist es mir wichtig, dass Kinder und Jugendliche Demokratie konkret erfahren können. Deshalb werden wir eine Million Euro für Kinder- und Jugendprojekte zur Verfügung stellen, über deren Auswahl Kinder und Jugendliche mitentscheiden können“, so Ludwig.

Bis Herbst werden Konzepte für Kinder- und Jugendparlamente ausgearbeitet, die eine Altersgruppen-gerechte Beteiligung am Kinder- und Jugendbudget sicherstellen sollen. In diesen Parlamenten können Ideen und Vorschläge eingereicht, beraten und diskutiert und schließlich auf möglichst breiter Basis beschlossen werden.

„In der Werkstadt Junges Wien haben sich die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt ganz konkrete Dinge gewünscht: Mehr Bäume, weniger Plastik, weniger Flugzeuge, einen Tag ohne Autos, weniger Stress oder ein friedliches Miteinander. Es ist die Verantwortung von uns Politikerinnen und Politikern diesen Wünschen Platz zu geben, Kindern und Jugendlichen zuzuhören und Entscheidungen so zu treffen, dass sie heute und morgen in einem noch lebens- und liebenswerten Wien aufwachsen können. Als Klimaschutzstadträtin freut es mich sehr, dass Wiens Jüngste die allermeisten Ideen im Bereich Umwelt & Natur für unsere Stadt haben. Das ist ein klarer Auftrag, denn: Ein kinderfreundliches Wien ist ein klimafreundliches Wien und umgekehrt“, sagt Vizebürgermeisterin Birgit Hebein.

„Gerade jetzt in der Corona-Krise haben wir gesehen, dass Kinder und Jugendliche besonders von den Maßnahmen betroffen waren, ihre Interessen in politischen Entscheidungen aber kaum berücksichtigt wurden. Mir ist wichtig, dass die Perspektiven von Kindern und Jugendliche viel stärker in politischen Prozessen verankert werden. Ich habe von Beginn an gesagt: die Werkstadt Junges Wien ist kein Eintagesprojekt. Es ist der Startschuss, das Recht auf Beteiligung, wie es in der Kinderrechtskonvention verankert ist, mit Leben zu erfüllen. Das bedeutet einerseits, in allen Politikbereichen die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen, und andererseits ihnen Werkzeuge in die Hand zu geben, selbst mitzureden und mitzuentcheiden. Das machen wir in Wien“, so Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky.

„Wiens Kinder und Jugendliche wissen ganz genau, wie die Zukunft ihrer Stadt aussehen soll: Natur, Umwelt, Klima sowie Zukunftschancen stehen bei ihren Anliegen ganz oben. Darum arbeiten wir schon jetzt an einer Ökologisierung der Bauordnung, pflanzen in ganz Wien tausende Bäume und bauen mehr und modernere Schulen. Auch dem Wunsch der Kinder nach weniger Einwegmüll, weniger Plastik und mehr Recycling müssen wir in Zukunft nachkommen“, so Gemeinderat Peter Kraus.

KINDER- UND JUGENDSTRATEGIE UMFASST ÜBER 190 MASSNAHMEN

Die Kinder- und Jugendstrategie bündelt erstmals Maßnahmen aller Ressorts, Fachabteilungen und Unternehmen hinter der gemeinsamen Vision, Wien zur kinder- und jugendfreundlichsten Stadt zu machen.

Die Strategie ist in neun Kapitel gegliedert, die alle Politikbereiche betreffen: Natur und Umwelt, Chancen und Zukunft, Gesundheit und Wohlbefinden, Gemeinschaft und Miteinander, Raum und Platz, Mitsprache und Meinung, Sicherheit und Geborgenheit, Mobilität und Verkehr, Freizeit und Kultur.

An der Spitze jedes Themenbereichs steht ein Ziel, das partizipativ mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet wurde. Darunter finden sich Maßnahmen aus allen Bereichen der Stadt, die zur Erreichung dieser Ziele beitragen sollen. Insgesamt umfasst die Kinder- und Jugendstrategie 193 Maßnahmen – sowohl neue als auch solche, die bereits bestehen und verstärkt werden.

Im Bereich „Chancen und Zukunft“ etwa finden sich neue Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bei Sanierung, Erweiterung und Neubau von Bildungseinrichtungen, der Ausbau von Ganztagschulen, eine Digitalisierungsoffensive für alle Bildungseinrichtungen sowie der Ausbau von überbetrieblichen Lehrausbildungsstätten.

Im Bereich „Natur und Umwelt“, der den Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen liegt – über 2.600 Ideen und Vorschläge sind dazu eingetroffen –, setzt die Stadt unter anderem auf verstärkte Bewusstseinsbildung, die Förderung von Naturerlebnis für alle Kinder und Jugendlichen, Begrünungen sowie mehr Initiativen zur Abfallreduktion.

VON DER WERKSTADT JUNGES WIEN ZUR KINDER- UND JUGENDSTRATEGIE

Grundlage für die Themen, Ziele und Maßnahmen der Kinder- und Jugendstrategie ist das Projekt „Werkstadt Junges Wien“. Die Kinder und Jugendlichen haben im Frühjahr 2019 die Stadt genau unter die Lupe genommen. Wie ein Auto, das in die Werkstatt gebracht wird, haben auch sie die Stadt auf den Prüfstand gestellt und sich gefragt: Was läuft gut? Was funktioniert? Was muss besser laufen? Was fehlt?

Die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen wurden von einem sozialwissenschaftlichen Institut ausgewertet und in neun Themenbereiche zusammengefasst. Nachdem die ersten Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet wurden, hat im Herbst eine „Konferenz der Kinder und Jugendlichen“ darüber beraten und die Maßnahmen priorisiert. Auf Basis dieser Feedbackschleife wurde die Kinder- und Jugendstrategie fertig ausformuliert. Die Strategie wird nun in den Gemeinderatsausschuss eingebracht und soll am 24. Juni im Gemeinderat beschlossen werden.

Für die Umsetzung der Wiener Kinder- und Jugendstrategie wird ein Monitoring-System eingesetzt, durch das Kinder und Jugendliche überprüfen können, welche Maßnahmen umgesetzt und ob die Ziele auch tatsächlich verfolgt werden. Für die Umsetzungsberichte ist die unabhängige Kinder- und Jugendanwaltschaft zuständig, die den Kinder- und Jugendparlamenten berichtet. „Von der Befragung bis zur Umsetzung: Kinder und Jugendlichen werden bei jedem Schritt eingebunden“, so Czernohorszky.

Bürgermeister Michael Ludwig dankt den Kindern und Jugendlichen, die an der Weiterentwicklung der Stadt mitwirken: „Die Wiener Kinder und Jugendlichen haben der Stadtregierung in einem einzigartigen Projekt den Auftrag gegeben, die Stadt nach ihren Bedürfnissen weiter zu verbessern. Diesen Auftrag nehmen wir gerne an und ich freue mich auf die gemeinsame Umsetzung“, so Ludwig.

„Über 22.500 Wiener Kinder und Jugendliche haben an dieser Strategie aktiv mitgewirkt, das ist bemerkenswert und ich bedanke mich für jede einzelne Idee. All jenen in der Stadt, die das ermöglicht haben möchte ich herzlich gratulieren“, so Hebein.

„Ich bedanke mich bei der Kinder- und Jugendarbeit, den Jugendzentren, Schulen, Kindergärten und Vereinen, die dafür gesorgt haben, dass so viele Schüler*innen an diesem Projekt teilnehmen konnten. Sie sind wichtige Partner, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen an der Zukunft unserer Stadt zu arbeiten“, so Kraus abschließend.

RÜCKFRAGEHINWEISE:

Paul Weis

Mediensprecher Bürgermeister Michael Ludwig

Tel.: +43 1 4000 81846

E-Mail: paul.weis@wien.gv.at

Theresa Vonach, MSc

Mediensprecherin im Büro der Vizebürgermeisterin Birgit Hebein

Telefon: +43 1 4000 81691

E-Mail: theresa.vonach@wien.gv.at

Philipp Lindner

Mediensprecher StR Jürgen Czernohorszky

Tel.: +43 1 4000 81853

E-Mail: philipp.lindner@wien.gv.at

Kommunikation Grüne Wien

Katja Svejkovsky

Tel.: +43 1 4000 81814

E-Mail: presse.wien@gruene.at